

Tage im Juni

Musik ertönt, die Kameras der Welt schon lange laufen
Männer singen ihre Hymnen, manchmal mit Tränen in den Augen
bunte, kleine Punkte im weiten Rund
tausendfach verstärkt durch der Massen Mund

Athletische Körper... dunkle, weiße, gelbe, schwarze Haut
auserwählt, ihre Nation fest auf sie baut
Elf millionenschwere Geldanlagen in bunten Kostümen
schon ruhmreich die einen, die anderen noch am Ruhm verdienen

Ein Pfiff, erste Berührung... von den Rängen Donnerhall
Zehntausende vor Ort, der Rest der Welt ist Live dabei
Die Welt steht Kopf... hört auf zu denken
90 Minuten Kampf der Gladiatoren, Emotionen die Massen lenken

Draußen jedoch, im Schatten neuerbauter, teurerer Vergnügungsstätten
weitgehend unbeachtet von der Welt
sind Wenige von vielfacher Übermacht der Polizei umstellt

Soziale Probleme, Mangelversorgung... sogar Hunger
seit Jahren im Gastgeberland
kurz erwähnt, kaum registriert
es wohl global auch niemanden auf Dauer interessiert

Tage im Juni, ich bin dabei...
ich gebe ALLES ... fühle mich HIGH
Faszination im kollektiven Massenwahn
"unsere Tore" setzen Selbstwerterhöhung bei mir frei

Geile Zeit... bin "WER AUF ZEIT"
zu jedem Spiel pünktlich mit Bier und Steak bereit
auf meiner Couch bin ich der König
die Tristesse meiner Realität kümmert mich nur wenig

Bluthochdruck, mein Bierbauch und mein schweres Schnaufen
scheiß darauf
Hauptsache... die Jungs für mich fleißig mit laufen!

PANEM ET CIRCENSEM

